

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 86 (2015)
Heft: 10: Jugend & Medien : Abschied von der Bewahrpädagogik

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Digital naiv



11

Nackt-Selfies



20

Gesunder Grünraum



45

Inhaltsverzeichnis

Jugend & Medien

Angesagt ist Befähigungspädagogik

Die Bewahrpädagogik hat abgedankt: Digitale Medien sind in Institutionen für Kinder- und Jugendliche mehrheitlich akzeptiert. Jetzt geht es um den nächsten Schritt Richtung Befähigung.

6

Technisch top, im Umgang hilflos

Technisch sind die Jugendlichen am Handy top. Wie sie die Informationsfluten verarbeiten können, wissen aber viele nicht. Professorin Divina Frau-Meigs fordert medientaugliche Schulen.

11

Komplizierte Identitätsfindung

Das Internet verändert die Beziehungen der Menschen untereinander. Für Jugendliche heisst das: Ihre Identitätsfindung ist komplizierter geworden, sagt der Medienpädagoge Franz Josef Röhl.

14

Sexting gibt es

Wie weit verbreitet das Verschicken pornografischer Bilder unter Jugendlichen tatsächlich ist, weiss man nicht. Keine grosse Sache daraus machen, rät Jugendpsychologe Allan Guggenbühl.

20

Das Gift im Internet

Bei Cybermobbing ist sofortiges Eingreifen notwendig, damit sich das Gift im Internet nicht still und hinterhältig ausbreiten kann.

23

Die Angst vor Kontrollverlust

Begünstigen Handyfilme Gewalt? Verursachen sie Übergriffe gar? Nein, die Debatte über das jugendkulturelle Medium spiegelt womöglich die Angst der Erwachsenen vor Kontrollverlust.

26

Gefahren und Chancen des Gamens

Spielen am Computer und auf Smartphones ist unter Jugendlichen weit verbreitet. Zwar gibt es tatsächlich Gefahren. Aber die Spiele bieten durchaus auch Chancen, Fertigkeiten zu üben.

31

Alter

Die Familie im Heim

Für ältere Menschen und ihre Angehörigen im Heim ist es wichtig, dass Pflegende ihre familiäre Situation verstehen und Raum für das Leben von Familienbeziehungen im Alltag schaffen.

34

Sicherer Rollator

Manchmal sind Rollatoren gefährliche Unfallverursacher: Bergab machen sie sich selbstständig, oder sie sperren sich gegen Trottoirränder. Mit dem «iWalkActive» soll das nicht mehr passieren.

39

Kinder und Jugendliche

Kiffen ist Gift für den Kopf

Früher Cannabiskonsum fordert einen hohen gesundheitlichen und psychosozialen Preis. Junge sprechen später von einem «Loch in ihrer Entwicklung».

42

Management

Grünraum macht gesund

Der Grünraum von Altersinstitutionen übt auf die Bewohnenden eine gesundheitsfördernde Wirkung aus. Um das ganze Potenzial auszuschöpfen, braucht es ein professionelles Management.

45

Lohrs Legislatur

Herzblut und Fairness

In der Sache Herzblut zeigen und dabei fair bleiben: Das sind die Ziele von CVP-Nationalrat Christian Lohr auch in der neuen Legislatur.

49

Journal

Kolumne: Carte blanche

50

Stelleninserate

4, 28, 30

Titelbild: Im Umgang mit den digitalen Mobilgeräten sind Jugendliche den Erwachsenen um Längen voraus. Beim Einordnen der Datenfluten hingegen sind sie auf Hilfe angewiesen. Foto: Martin Rüetschi/Keystone

Impressum

Redaktion: Beat Leuenberger (leu), Chefredaktor; Claudia Weiss (cw); Anne-Marie Nicole (amn); Urs Tremp (ut) • Korrekto: Beat Zaugg • Herausgeber: CURAVIVA – Verband Heime und Institutionen Schweiz, 2015, 86. Jahrgang • Adresse: Hauptsitz CURAVIVA Schweiz, Zieglerstrasse 53, 3000 Bern 14 • Briefadresse: Postfach, 3000 Bern 14 • Telefon Hauptnummer: 031 385 33 33, Telefax: 031 385 33 34, E-Mail: info@curaviva.ch, Internet: www.fachzeitschrift.curaviva.ch • Geschäfts-/Stelleninserate: Axel Springer Schweiz AG, Fachmedien, Förflibuckstrasse 70, Postfach, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05, Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: markus.haas@fachmedien.ch • Stellenvermittlung: Telefon 031 385 33 63, E-Mail: stellen@curaviva.ch, www.sozjobs.ch • Satz und Druck: AST & FISCHER AG, New Media and Print, Seftigenstrasse 310, 3084 Wabern, Telefon: 031 963 11 11, Telefax: 031 963 11 10, Layout: Susanne Weber • Abonnemente: Natascha Schoch, Telefon: 041 419 01 60, Telefax: 041 419 01 62, E-Mail: n.schoch@curaviva.ch • Bestellung von Einzelnummern: Telefon: 031 385 33 33, E-Mail: info@curaviva.ch • Bezugspreise 2014: Jahresabonnement Fr. 125.–, Einzelnummer Fr. 15.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement Fr. 150.–, Einzelnummer keine Lieferung • Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe • Auflage: Druckauflage 4000 Ex., WEMF/SW-Beglaubigung 2013: 3000 Ex. (Total verkaufte Auflage 2911 Ex., Total Gratisauflage 89 Ex.), Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Absprache mit der Redaktion und mit vollständiger Quellenangabe. ISSN 1663-6058